

Forderung einer staatlichen Grundfinanzierung der Tafel-Arbeit

Positionspapier der Tafel Deutschland e.V.

1. Zusammenfassung

Lebensmittel retten. Menschen helfen. Mit diesem Motto sind die aktuell 948 Tafeln in Deutschland seit über 27 Jahren im Einsatz und leisten mit der Weitergabe von 265.000 Tonnen überschüssigen Lebensmitteln jährlich einen maßgeblichen Beitrag zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung und zur Armutslinderung.

Auch wenn die Tafeln sich selbst als Unterstützungsangebot sehen – für viele der 1,65 Millionen Tafel-Nutzerinnen und Nutzer ist die Arbeit der 60.000 Tafel-Engagierten, zu 90% im Ehrenamt, existenziell. Über die Weitergabe von Lebensmitteln hinaus sind die Tafeln wichtige soziale Begegnungsorte und übernehmen eine Vermittlungs- und Lotsenfunktion für von Armut betroffene Menschen. Insbesondere die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie in Deutschland haben die Systemrelevanz der Tafeln bundesweit sichtbar gemacht.

Die bislang fast ausschließlich von Privatspenden und Sponsoring finanzierte Tafel-Arbeit steht vor großen Herausforderungen, die teils von den Auswirkungen der COVID-19-Krise dramatisch verstärkt werden: wachsende Kundschaft, eine dringend notwendige Umstellung der Lebensmittelspendenlogistik sowie ein Rückgang oder Ausfall von Ehrenamtlichen. Zur Umsetzung ihrer wichtigen sozialen und ökologischen Arbeit fordern die Tafeln daher finanzielle staatliche Unterstützung bei der Grundfinanzierung auf lokaler, Landes- und Bundesebene.

2. Herausforderungen der Tafel-Arbeit und notwendige Transformation

2.1. Armutslinderung

- Tafel-Kundinnen und Kunden sind von einem niedrigen Einkommen und einer hohen Arbeitslosenquote betroffen.
- 30% von ihnen sind Kinder oder Jugendliche, 26% gehören zur Gruppe der Seniorinnen und Senioren.
- Über 70% der Tafel-Kundinnen und -Kunden sind ernährungsunsicher
- Durch den demographischen Wandel und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise steigt die Anzahl der Neu-Anmeldungen von armutsbetroffenen Menschen.
- Tafeln sind soziale Anlaufstellen und lindern Einsamkeit. Tafel-Aktive unterstützen und ermutigen armutsbetroffene und ausgegrenzte Menschen zu Sozialkontakten und bieten zielgruppenspezifische Hilfe zur Selbsthilfe.
- Tafeln bieten über die Lebensmittelausgabe hinaus die Möglichkeit der Mitwirkung in vielfältigen Aktivitäten und Projekten.
Dieses ehrenamtliche Engagement ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und kann ein Weg zum Einstieg oder zur Rückkehr auf den Arbeitsmarkt sein.

- Tafeln fördern durch die Ausgabe von frischen Lebensmitteln wie Obst und Gemüse eine gesunde Ernährung und vermitteln Wissen über Lebensmittel und ihre Zubereitung.
- In der Krisenzeit bedeutet das Erreichen der Risikogruppen unter den Tafel-Kundinnen und Kunden erhöhten Aufwand und Tafeln übernehmen neue Aufgaben wie die Aufklärung zum Infektionsschutz.
- Die Tafel Deutschland leistet nicht nur seit der Krisensituation verstärkt Hilfestellungen, Vernetzung- und Koordinierungsarbeit, für die stabile finanzielle und personelle Ressourcen benötigt werden.

2.2. Lebensmittelrettung

- Die Tafeln sind Deutschlands größte Lebensmittelretter. Sie geben jährlich 265.000 Tonnen überschüssige und noch einwandfreie Lebensmittel weiter, das entspricht 500 kg pro Minute.
- Etwa 90% davon werden bei örtlichen Supermärkten, Bäckereien, Fleischereien und anderen Lebensmittelgeschäften abgeholt.
- Etwa 10 % der gespendeten Lebensmittel sind Großspenden von der Lebensmittelindustrie, die von Tafel Deutschland e.V. über die 12 Landesverbände an die Tafeln verteilt werden.
- Die Spenden aus dem Lebensmitteleinzelhandel sind vorübergehend während der COVID-19-Krise, aber auch langfristig unter anderem aufgrund von Effizienzsteigerungen, rückläufig.
- Das Spendenpotenzial in der Lebensmittelindustrie ist mit 1,2 Millionen Tonnen vermeidbaren Lebensmittelabfällen pro Jahr um ein Vielfaches höher.
- Die Transformation der Lebensmittelspendenlogistik der Tafeln ist sinnvoll und dringend notwendig
- Für die konstante Annahme von Großspenden fehlen den Tafeln in Deutschland dezentrale Lagerkapazitäten, insbesondere für Kühl- und Tiefkühlware, und hauptamtliche Mitarbeitende zur Koordination.
- Der Vergleich mit Frankreich zeigt: dort stammt der Großteil der Spenden von Lebensmittelherstellern, die Arbeit der Tafeln zur Lebensmittelweitergabe wird dort staatlich gefördert.
- Eine gesicherte und stabile öffentliche Finanzierung für den Aus- und Aufbau von regionalen Logistikzentren ermöglicht eine Steigerung der Spendenannahme- und Weitergabekapazitäten der Tafeln.
- Die digitale Vernetzung von Tafeln und lebensmittelspendenden Unternehmen in Form der eco-Plattform muss verstetigt werden.

2.3. Freiwilligenarbeit

- Bei den Tafeln in Deutschland engagierten sich bis Ende Februar 2020 rund 60.000 Menschen.
- Mit 20% sind bei den Tafeln überdurchschnittlich viele Menschen mit einem niedrigen Einkommen engagiert. Die Einbindung der Kundschaft als Helferinnen und Helfer ist ein einmaliges System der Hilfe und Selbsthilfe.
- Über 60% der Tafel-Aktiven sind über 65 Jahre alt.
- Die Tafeln sind vom Rückgang und der Veränderung des ehrenamtlichen Engagements besonders betroffen: ältere und erfahrene Ehrenamtliche scheiden aus, junge Engagierte wünschen sich flexible Formen der ehrenamtlichen Einbindung.
- Aufgrund von Lebensstiländerungen wie häufigen Wohnortswechseln nimmt eine langfristige örtliche Einbindung, auf die die Tafel-Arbeit angewiesen ist, ab.
- Grundsätzlich ist es im ländlichen Raum schwieriger als in Städten, junge Menschen zu finden und zur Mithilfe zu aktivieren.
- Durch die Covid-19-Pandemie wird diese Situation verstärkt: Etwa 70% der Tafel-Aktiven gehören zur Risiko-Gruppe und müssen ihr Engagement ein- oder umstellen.
- Gleichzeitig ist die Neuorganisation einer kontaktarmen Tafel-Arbeit im Rahmen der Covid-19-Prävention aufwändig. Freiwillige benötigen Unterstützung. Es fehlen Ressourcen und zeitliche Kapazitäten, die den menschlich-emotionalen Teil der Arbeit ermöglichen.
- Durch die vielfältigen Anforderungen und Aufgaben der Tafeln wird die Tafel-Leitung im Ehrenamt immer herausfordernder.
- Der Einsatz von hauptamtlichen Ehrenamtskoordinator/innen in der Tafel-Arbeit ist unabdingbar.
- Finanzielle Unterstützung auch auf der lokalen Ebene für den Einsatz von hauptamtlichen Mitarbeitenden ist notwendig um das Ehrenamt zu entlasten und zu stärken.

3. Eckpunkte der Forderung

Durch eine staatliche Grundfinanzierung kann die Tafel Deutschland die Menge an geretteten Lebensmitteln steigern, diese mehr Menschen zur Verfügung stellen und die Ehrenamtlichen vor Ort entlasten. Zudem wird durch hauptamtliche Koordination die professionelle Unterstützung von bedürftigen Menschen gestärkt. Wir fordern daher, dass im Haushalt 2021 finanzielle Mittel für die Tafel-Arbeit auf lokaler, Landes- und Bundesebene zur Verfügung gestellt werden.

Unter einer Grundfinanzierung versteht die Tafel Deutschland e.V.

- die Finanzierung der Geschäftsstelle der Tafel Deutschland e.V. zur bundesweiten Koordinierung der Landesverbände und Tafeln, sowie der Lebensmittelweitergabe insbesondere durch die Koordination der digitalen Vernetzung der Tafeln untereinander sowie mit Spendern aus dem Bereich der Hersteller, des Handels und der Logistik (Bundessozialministerium: 500.000 bis 800.000 € im Jahr)
- die anteilige Finanzierung des Ausbaus der Logistik-Infrastruktur auf der Landesebene durch Lager- und Transportmöglichkeiten, Personal und digitale Vernetzungsmöglichkeiten durch die Landesregierungen (zuständige Ministerien im Bereich Ernährung, Umwelt, Verbraucherschutz)
- Die Finanzierung von Betriebskosten und hauptamtlichen Ehrenamtskoordinator/innen oder Sozialarbeiter/innen auf der lokalen Ebene, beispielsweise durch die Kommunen.

4. Fazit

Die Tafeln leisten mit der Weitergabe von überschüssigen Lebensmitteln tagtäglich einen maßgeblichen Beitrag im Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung, sind wichtige Begegnungsorte und bieten durch ihre sozialen, ökologischen, kulturellen und Bildungsangebote wertvollen Raum für gesellschaftliches Engagement und Miteinander.

Das Ziel der Politik muss es sein, allen Menschen ein würdiges Auskommen zu geben und Lebensmittelüberschüsse zu reduzieren. Dies steht nicht im Widerspruch zu einer Unterstützung der Tafeln. Gemeinsam ist es möglich, dem Ziel der Stärkung von sozialer Gerechtigkeit und der Eindämmung der Lebensmittelverschwendung einen großen Schritt näher zu kommen. Tafeln übernehmen dabei die Rolle der direkten Akuthilfe und können mit staatlicher Hilfestellung noch weit mehr tun, um Menschen zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Weiterführende Informationen:

- Hintergrundinformationen zum Positionspapier unter www.tafel.de/ueber-uns/der-dachverband/positionen
- Struktur der Tafel Deutschland www.tafel.de/ueber-uns/der-dachverband/struktur
- Tafeln in der COVID-19-Situation unter www.tafel.de/themen/coronavirus
- Aktuelle Pressemeldungen unter www.tafel.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2020